

Prof. Dr. Heinz Batschek
Wien I, Universität
Institut für Geschichtsforschung

26. Feb. 1942

Wien, 22. II. 1942.

Sehr geehrte Frau Doktor !

Es wird wohl das beste sein, wenn Sie mir die Arbeiten von Bartoš und Čapek zur Besprechung hier herschicken. Bartoš ist ein durchaus ernstzunehmender tschechischer Wissenschaftler, in einer Abhandlung über die letzten Luxemburger in Böhmen mag schon etwas Brauchbares stehen. Bei Čapek überlasse ich es Ihnen, ob Sie die Schrift nicht gleich zurückschicken wollen. Der Titel „Georg von Podjebrad in der tschechischen Literatur“ scheint darauf hinzudeuten, dass eine Besprechung nicht in einer geschichtlichen Zeitschrift Platz finden sollte. Ich kann mir das Heft aber auch vorher noch anschauen.

Bei der Gelegenheit eine Bitte:

Für die Druckangaben des DK. III. St. 3367 für Heilsbronn fehlen hier einige Werke, einmal Hocker, Heilsbronnischer Antiquitäten-Schatz Suppl. 110, Nr. 1 und Falkenstein Antiquitates Nordg. 4, 27. Ich würde bitten, bei beiden Werken um eine genaue Abschrift des Titels, eine Überprüfung, ob Seiten und Nummernangaben stimmen, und bei Falkenstein um eine Angabe, ob hier die Vorlage genannt ist. Bei Hocker ist Druck nach dem Or. gesichert.

Mit bestem Dank für Ihre Bemühungen im Vorhinein und

Heil Hitler!

H. Batschek